

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 26. August 1967

Blatt 2424

"Windstärke 10" kommt uns teuer

=====

26. November (RK) Anfang November vorigen Jahres sowie heuer im Februar gab es in Mitteleuropa ganze Wellen ungewöhnlich starker Stürme. Abgesehen von allen anderen Schäden, die dadurch verursacht wurden, sind in der Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, in der Schweiz und in Österreich große Waldbestände arg in Mitleidenschaft gezogen worden. Man schätzt die Menge des Windwurfholzes, die dadurch anfiel, auf rund 12 Millionen Festmeter, wobei Deutschland mit sieben Millionen und Österreich mit rund 2,5 Millionen Festmeter an der Spitze liegen.

Von diesen Sturmkatastrophen mitbetroffen wurden auch die Gebirgsforstverwaltungen der Stadt Wien, und zwar mit einem Anfall von etwa 26.000 Festmeter Schadholz.

Die ausgerissenen oder geknickten Stämme liegen mancherorts bis zu fünf Meter hoch übereinander, was die Aufarbeitung, die umgehend in Angriff genommen wurde, äußerst schwierig macht. Die gewaltigen Holzungen müssen aber möglichst rasch aufgearbeitet und abtransportiert werden, weil sich sonst darin der Borkenkäfer einnisten und katastrophal vermehren würde.

Da für diese Aufgabe das eigene Forstpersonal nicht ausreicht, mußten Fremdarbeiter eingesetzt werden. Die Bringung und der Abtransport des Holzes erfolgt mit dem Seilkran und Seilbahnen, außerdem wurde ein Großschlepper eingesetzt und ein schweres, geländegängiges Fahrzeug angeschafft.

Der Borkenkäfer lauert

Die Aufarbeitung wurde sowohl zum Schutze der angrenzenden Waldbestände und der sich aus einer Borkenkäfer-Vermehrung ergebenden Gefahren für das Quelleneinzugsgebiet so rasch in Angriff ge-

./.

nommen, als auch wegen der aus dem Forstrechts-Bereinigungsgesetz und der Forstverordnung resultierenden gesetzlichen Verpflichtung, die Aufarbeitung so bald als möglich durchzuführen.

Durch eine fortlaufende Überwachung sämtlicher Sturmschadensflächen einschließlich der angrenzenden Waldränder wird gewährleistet, daß ein eventueller Borkenkäfer-Befall rechtzeitig erkannt wird und so weiteren Frostschäden vorgebeugt werden kann.

Die städtische Forstverwaltung hat in diesen Monaten wieder einmal bewiesen, daß sie auch mit großen Windwurfkatastrophen fertig wird. Es wurden unverzüglich der Einsatz zusätzlicher Arbeitskräfte und ihre Unterbringung organisiert, der Wegbau und Abtransport in Angriff genommen und Vorkehrungen gegen Schädlingsbefall sowie zur Neuaufforstung der betroffenen Flächen getroffen.

Der finanzielle Schaden, der der Stadt Wien durch diese Sturmkatastrophe erwachsen ist, wird auf etwa drei bis vier Millionen Schilling geschätzt. Durch die Notwendigkeit der Schadholzaufarbeitung entstehen dem Stadtforstamt im laufenden Wirtschaftsjahr jedenfalls schon Mehraufwendungen von 2,3 Millionen Schilling. Diese Mehrausgaben heuer bewahren jedoch die Finanzen der Gemeinde vor weit höheren Einbußen, die entstehen würden, wenn das Windwurfholz nicht mit allen zur Verfügung stehenden Kräften aufgearbeitet würde.

- - -

Viel Arbeit im Landesarbeitsamt
=====

Weniger Arbeitslose und offene Stellen, aber steigende Inanspruchnahme der Arbeitsmarktverwaltung

26. August (RK) Das Wiener Landesarbeitsamt meldet:

Mitte August waren 13.225 Arbeitssuchende (3.944 männliche und 9.281 weibliche) und 14.193 offene Stellen zur Besetzung vorgemerkt. Gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres ergibt sich eine Verminderung um 1.022 vorgemerkte Personen und um 5.047 offene Stellen.

Der Monat Juli zeigte, daß sich die Zahl der Personen, die neu die Dienste der Wiener Arbeitsämter in Anspruch genommen haben, mit 8.074 um 267 gegenüber Juli 1966 und um 829 gegenüber Juli 1964 erhöhte.

Mitte August wurden in Wien 21.013 ausländische Arbeitnehmer mit Beschäftigungsgenehmigungen (darunter 15.017 im Rahmen der Kontingentvereinbarung) gezählt. Verglichen mit dem Vorjahr waren es um 4.072 ausländische Arbeitnehmer mehr, für die eine Beschäftigungsgenehmigung ausgestellt wurde.

- - -

Wientalbegleitstraße Ende August fertig
=====

26. August (RK) Bereits am 11. August konnte der erste Bauabschnitt der Wientalbegleitstraße am rechten Ufer (Bundesstraße) im Bereich Hackinger Kai und Hietzinger Kai dem Verkehr wieder übergeben werden. Nun sind auch die restlichen Bauarbeiten so weit fortgeschritten, daß voraussichtlich nächste Woche am 31. August der gesamte Straßenzug für den Fahrzeugverkehr zur Verfügung stehen wird. Mit der Fertigstellung dieser 2,5 Kilometer langen Ausbaustrecke in der Rekordbauzeit von nur zwei Monaten ist nun auch das letzte Teilstück der Bundesstraße 1 im Bereich der Westeinfahrt nach Wien ausgebaut worden.

- - -

Das neue Landesgesetzblatt...

=====

26. August (RK) ...könnte Stoff für Glosenschreiber bieten. Das 16. Stück des Landesgesetzblattes für Wien enthält sowohl ein Gesetz über das Besoldungsrecht der Beamten der Bundeshauptstadt Wien als auch eine Verordnung über den Auftrieb von Rindern auf die im Rahmen der Wiener Messe stattfindenden Tierschauen. Die Redaktion des Landesgesetzblattes legt Wert darauf, daß zwischen dem Gesetz und der Verordnung keinerlei Zusammenhang hergestellt werden kann.

Das Landesgesetzblatt ist um 1.50 Schilling im Drucksortenverlag der Stadthauptkasse, 1, Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27 a, erhältlich.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

26. August (RK) Dienstag, den 29. August, Route 4 mit Praterstern, Hauptfeuerwache Leopoldstadt, Wohnhausanlagen Vorgartenstraße und Marshallhof, Gelände der UNIDO-Stadt, Eishalle im Donaupark, Donauturm und Montagebaufabrik mit Neubaugebiet Kagran sowie andere städtische Anlagen und Einrichtungen.

Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -